



Die Christus-Experiment

EXPERIMENT Nr. 2 „ALTEN WEIN“ UND NEUES „KOOL-AID“ AUFGEBEN

EINLEITUNG

Mit dem Experiment Nr. 1 haben wir die Grundlage für diese Versuche gelegt. Wir haben gezeigt, dass das Christentum, so wie es heute praktiziert wird und über viele Jahrhunderte ausgeübt wurde, nicht die Religion ist, die Jesus ausübte. Es wurde willentlich und absichtlich von Menschen, die andere Absichten verfolgten als Jesus, schwer beschmutzt. Statt die gute Botschaft, die Jesus brachte, zu verbreiten, fördert die gesamte Christenheit eine negative Zukunftsaussicht und hält generell an der Vorstellung fest, dass Gott rachsüchtig und nachtragend ist und die Zivilisation des 21. Jahrhunderts ins Verderben stürzen will. Sie hat die ursprünglichen Lehren Jesu, die Gott als liebenden und barmherzigen Vater offenbart, der an unserer Verbesserung, unserem Überleben und unserer ewigen Bestimmung interessiert ist, verloren. Dieses Experiment wird die Hindernisse, so wie wir sie sehen, untersuchen, die die Christenheit davon abhält, wie vorgesehen, ein Lichtsignal zu sein.

HINTERGRUND UND ÜBERLEGUNGEN

Wir glauben es sind zwei Gründe warum die Christenheit über Gott und Jesus so irreführt und verwirrt ist. Der erste Grund ist, dass sie sich an die Lehren des Alten Testaments klammert, das Jesus als „alten Wein“ bezeichnete. Obwohl Jesus als Jude geboren wurde und aufwuchs, hat er wiederholt den Lehren der Rabbiner und ihren Traditionen widerstanden. Bei einer Gelegenheit wurde Jesus gefragt, warum er nicht wie die Pharisäer fastet und betet. Hier ist ein Teil seiner Antwort:

„Niemand flickt ein altes Kleid mit neuem Stoff. Der alte Stoff würde an der Flickstelle doch wieder reißen, und das Loch würde nur noch größer. Ebenso füllt niemand jungen, gärenden Wein in alte, brüchige Schläuche. Sonst platzen sie, der Wein läuft aus, und die Schläuche sind unbrauchbar. Nein, jungen Wein füllt man in neue Schläuche! Nur so bleibt beides erhalten.“ (*Matth. 9:16-17 – HFA*)

Er sagte damit, dass das was er ihnen brachte, nicht in das alte jüdische System passt und wenn jemand versuchen würde, beides zu vermischen, dann würde es das Alte und das Neue ruinieren. Das ist es was geschieht wenn Christen den alten Wein des jüdischen Systems der Dinge mit dem neuen Wein von Jesus vermischen. Beide verderben.

Zum Beispiel, der Gott den Jesus beschreibt erscheint ganz anders als der Gott, den die Hebräer im Alten Testament beschreiben. Wenn du versuchst, Jesu liebevollen und barmherzigen Gott mit den alten hebräischen Vorstellungen von einem rachsüchtigen und eifersüchtigen Gott in Einklang zu

bringen, geht die Liebe des Vaters verloren und der Gott der Hebräer erscheint sehr kindisch. Aber wenn wir Jesu Lehren als eine neue und wahre Offenbarung sehen, können wir die hebräischen Darstellungen rückblickend, nicht als falsch, aber als unvollständig und unfertig erkennen. (**1. Kor. 13:9-13**) Wir können den wahren Gott, wie Jesus ihn offenbart hat, erkennen und trotzdem Respekt vor den Hebräischen Schriften haben, die versuchten, Gott nach bester aber begrenzter Möglichkeit, zu erklären.

Was innerhalb der Christenheit notwendig ist, ist, sich von alten Verständnissen unter dem mosaischen Gesetz zu lösen und nicht zu versuchen sie mit den Lehren Jesu zu vermengen. Das Jüdische religiöse System war veraltet (**Hebr. 8:13**), wurde zu Ende gebracht (**Röm. 10:4**), ausgelöscht und aus dem Weg geräumt. (**Kol. 2:14**) Christen müssen den „alten Wein“ beiseitelassen und ihre ungeteilte Aufmerksamkeit Jesus und seinen Lehren schenken. Sie sollten ganz von vorne mit neuen Augen beginnen, unbeeinträchtigt von alten Geschichten. Wir glauben, wenn das bewerkstelligt werden kann, der Schleier, der ihnen gegenwärtig die Sicht behindert, beseitigt wird und sie ihrem Namen gemäß leben, als „Christähnliche“, freie Kinder Gottes. (**2. Kor. 3:13-18**)

Der andere Grund warum die Christenheit so verworren ist, ist, weil viele Christen irrigen Ideen von Menschen folgen, ohne sie zu hinterfragen und zu prüfen. In den Vereinigten Staaten werden solche Menschen als „**Kool-Aid-Trinker**“ bezeichnet, in Erinnerung an den tragischen Tod von fast tausend Anhängern des charismatischen religiösen Führers, Jim Jones, 1978. Aber schon lange vor Jim Jones und auch nach ihm, haben sich andere Männer selbst eingesetzt als Theokratien und religiöse Autoritäten, Sprecher für Gott, sogar als der zum 2. Mal kommende Jesus Christus.

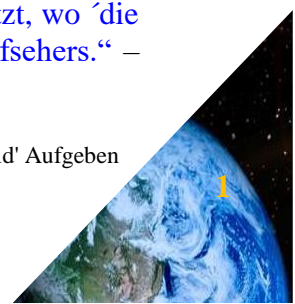
Solche charismatischen Führer glauben eine besondere Verbindung zu Gott zu haben, die ihnen erlaubt biblische Prophezeiungen auszulegen. Statt ihre Auslegungen lediglich als ihre eigene Ansicht vorzutragen, oder als Spekulation oder Möglichkeit die auch falsch sein kann, stellen sie sie so dar, als wenn sie wirklich Worte von Gott wären. Sie beeindruckten ihre Zuhörer so, dass sie ihre Auslegungen, unter Androhung von Ausschluss und den Segen Gottes zu verlieren, fraglos annehmen.

Interessanterweise kennzeichnen alle ihre Auslegungen sie selbst und ihre Nachfolger als die Einzigsten mit Gottes Segen während alle anderen für die Vernichtung bestimmt sind. Es ist diese Art von „kool-aid“ die Menschen veranlasst befremdende Dinge zu tun, darunter Verurteilung von denen, die nicht so glauben wie sie, sich von Familie und Freunden zurückzuziehen, und selbst extreme Taten der Zerstörung um ihre verdrehten Visionen wahr werden lassen.

Diese Entwicklung sollte uns nicht überraschen. Jesus lehrte, dass nach seinem Weggang viele falsche Lehrer aufstehen würden und große Behauptungen, dass sie Gottes Segen haben, aufstellen. Viele Menschen würden irregeführt werden zu glauben, dass Christus ausschließlich mit dieser oder jener Gruppe ist. (**Matth. 24:23-27**) Aber Jesus sagte, er würde nicht an einem besonderen Ort zu finden sein, er würde überall sein – wo immer zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. (**Matth. 18:20**)

Christen müssen: (1) aufhören den ‚alten Wein‘ zu trinken, in dem sie einfach die Geschichten des Alten Testaments beiseitelassen, die, wie Paulus schrieb, ihren Zweck erfüllt haben:

„Doch bevor ‚die Zeit‘ des Glaubens begann, wurden wir alle zusammen unter ‚der Aufsicht‘ des Gesetzes in Gewahrsam gehalten; unsere Gefangenschaft sollte erst ein Ende haben, wenn Gott uns den Weg des Glaubens eröffnen würde. Das Gesetz war also unser Aufseher, ‚unter dessen strenge Hand Gott uns gestellt hatte, `bis Christus kam; denn es war Gottes Plan, uns auf der Grundlage des Glaubens für gerecht zu erklären. Und jetzt, wo ‚die Zeit‘ des Glaubens da ist, stehen wir nicht mehr unter ‚der Kontrolle‘ jenes Aufsehers.“ – **Gal. 3:23-25 (Neue Genfer Übersetzung)**



Und sie müssen: (2) aufhören das ‚neue Kool-aid‘ zu trinken und sorgfältig, kritisch und ehrlich das, was sie gelehrt wurden im Lichte der einfachen Lehren Jesu und sämtlicher bekannter Fakten, zu prüfen. Wenn sie diese zwei Dinge tun würden, würden sie nicht so verwirrt sein über was von ihnen gefordert wird, sie würden keine Opfer falscher Lehrer werden, und sie würden nicht so uneins sein. Wenn Christen aufhören würden Menschen zu folgen und sich nur im Namen Jesu, auf der Grundlage allein seiner Lehren, versammeln würden, würde die Christenheit letztendlich Jesus finden.

HYPOTHESE UND PROGNOSE

Gestützt auf das oben Gesagte fragen wir uns, was würde geschehen wenn Christen die folgenden zwei Dinge tun würden: (1) die Geschichten des Alten Testaments beiseitelassen und die Aufmerksamkeit auf die Lehren Jesu richten; und (2) kritisch und ehrlich die Lehren ihrer religiösen Führer im Lichte der einfachen Lehren Jesu und aller bekannten Fakten in Frage stellen. Wir nehmen an, dass alle, die diese zwei Dinge tun würden, letztlich ihre geistigen Augen geöffnet und sie ihren Weg zum wahren Christus finden

DAS EXPERIMENT

Unter Berücksichtigung des Gesagten, bitten wir unsere Leser uns ihre Gedanken zu den oben erwähnten Beobachtungen und Feststellungen mitzuteilen und die folgenden Fragen beantworten:

1. Stimmt du mit unserer Feststellungen überein? Wenn nicht, wo haben wir was falsch verstanden?
2. Ist es richtig das Alte Testament beiseitezulassen und sich auf Jesu Lehren zu konzentrieren?
3. Denkst du dass jeder Christ sich auf eine ehrliche, kritische Prüfung der Lehren seiner eigenen, sowie seiner Religion einlassen sollte?
4. Welche Lehren sollten Christen besonders kritische hinterfragen?
5. Wenn Jesus ‚der Weg, die Wahrheit und das Leben‘ ist, glaubst du dann, das man Rettung ohne die Einschaltung von Priestern, Bischöfen und sogenannten ‚ehrwürdigen‘ Männern erlangen kann?
6. Wenn Jesus ‚der Weg, die Wahrheit und das Leben‘ ist, kann man dann Errettung erlangen, ohne die Auslegung biblischer Prophezeiungen zu kennen?
7. Wenn Jesus ‚der Weg, die Wahrheit und das Leben‘ ist, kann man dann Errettung erlangen, wenn man sich nur auf Jesu Lehren konzentriert?
8. Wenn du mit unserer Hypothese übereinstimmst, was müsste dann getan werden was zu ändern?

“Elaia Luchnia”

